

# Auf den Spuren Jesu

Ostern und die Passionsgeschichte werden erlebbar



Eröffnung des Ostergartens.

FOTO: KRÜSMANN

**FORST.** Ostern und die Passionsgeschichte werden in einer Ausstellung erlebbar: Noch bis 31. März lädt die Evangelische Freikirchliche Gemeinde (EFG) in Forst ein, sich mit auf die Spuren Jesu zu begeben und seine Passion mit allen Sinnen zu erleben.

Sechs Stationen der Passionszeit werden lebensecht in den Räumen der Gemeinde gestaltet. Den Abschluss bildet ein symbolisches Vaterunser. „Der Ostergarten ist ein Angebot für jedes Alter. Er bietet die Möglichkeit, eine so dichte Atmosphäre zu schaffen, dass das völlige Eintauchen in die damaligen Geschehnisse möglich wird“, erklärt Pastor Andreas Reichert. Wichtig sind den Machern die interaktiven Elemente. Station 1 zeigt den Einzug Jesu in Jerusalem.

## Abschiedsessen vor der Flucht

Dort wurde damals gerade das Passahfest gefeiert, einer der höchsten Feiertage der Juden. Station 2 stellt das Passahmahl dar. Ungesäuertes Brot gibt es, weil das Abschiedsessen vor der Flucht sehr hastig eingenommen wurde. Station 3 spielt im Garten Gethsemane. Station 4 zeigt die Kreuzigung Jesu. „Zur Zeit Jesu war eine Hinrichtungsart die Kreuzigung. Sie mussten dann den Querbalken ihres Kreuzes zur Hinrichtungsstelle tragen. Jesus wurde auch verspottet. Man warf ihm einen Purpurmantel über und drückte ihm eine Dornenkrone auf“, erklärt Reichert. Die fünfte Station ist das Grab, in das der Besucher hineingeht und leibhaftig erfährt, wie man sich darin fühlt. Weiter

geht es in den Auferstehungsgarten, wo das Wunder von Ostern geschieht: Drei Tage nach dem Tod am Kreuz wird Jesus von den Toten auferweckt. „Die Auferstehung Jesu von den Toten ist das wichtigste Ereignis der Weltgeschichte. Das Neue Testament und alle christlichen Kirchen gründen auf diesem Ostergeschehen“, sagt Reichert.

Diesmal gibt es auch ein Rahmenprogramm, das mit einem Konzert und drei Vorträgen das Erlebnis bereichern will. Der Vortrag „Wer ist das? König auf Esel statt Staatskarosse!“ behandelt den Einzug in Jerusalem am Freitag 22. März, um 20 Uhr. Unter dem Titel „Wie geht das? Menschenfleisch statt Brot!“ geht es am Samstag, 23. März, um 20 Uhr um das Passahmahl. Die Kreuzigung wird unter dem Titel „Warum das? König verspottet am Kreuz!“ am Sonntag, 24. März, um 10 Uhr thematisiert.

Seine Premiere feierte der „Ostergarten“ 2011: „Insgesamt hatten wir rund 1200 Gäste, darunter erfreulich viele Schüler. Schon nach einer Woche waren alle Führungstermine ausgebucht“, berichtet Reichert.

Auch die unzähligen Steine, die unter dem Kreuz von Golgatha abgelegt worden sind und die vielen Gebete in der Gebetswand vom Vater-Unser-Raum zeugen davon, dass die Ausstellung dazu beigetragen hat, Ostern neu zu verstehen und Gott näher kennen zu lernen.

(krü)

## INFO

[www.ostern-erlebt.de](http://www.ostern-erlebt.de)